

Digitalpakt Deutschland

Das von Union und SPD angekündigte Sondervermögen ist historisch: Noch nie ist die Bundesrepublik mit einer einzigen politischen Entscheidung eine so hohe Verbindlichkeit eingegangen. Wie jede unternehmerische Investition, so muss sich auch das Sondervermögen rechnen und amortisieren. Jetzt muss es darum gehen, die Mittel so einzusetzen, dass sie mittel- und langfristig genau jenen Mehrwert stiften, den unser Land braucht, um wirtschaftlich zu wachsen und finanziell leistungsfähiger zu werden.

Die größten Effekte im Sinne von höherer Wettbewerbsfähigkeit und steigender Produktivität, internationalem Markterfolg und technologischer Unabhängigkeit lassen sich durch eine konsequente Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltungen und eine breite gesellschaftliche Teilhabe erzielen. Bitkom schlägt deshalb vor, einen »Digitalpakt Deutschland« zu schließen und aus dem Sondervermögen zu finanzieren. Ziel sollte sein, Deutschland zu einem digital souveränen Land zu machen, und dazu sollten über einen Zeitraum von 5 Jahren 100 Milliarden Euro eingesetzt werden. Die Eckpunkte eines solchen Digitalpakts sind in diesem Papier skizziert. Dabei wird Wert daraufgelegt, dass funktionierende Strukturen genutzt, gestärkt und ausgebaut werden. Der Digitalpakt sieht konkrete Maßnahmen in vier Feldern vor:

1. Digitale Transformation der Wirtschaft,
2. Aufbau eines Deutschland Stacks: Förderung von Schlüsseltechnologien und Infrastruktur,
3. Verwaltungsdigitalisierung und
4. Digitale Bildung.

Digitalpakt Deutschland



Mittel verantwortungsbewusst ausgeben

Für das gesamte Sondervermögen gilt, dass in seiner Tragweite auch die zentrale Verpflichtung liegt. Die Mittel müssen verantwortungsvoll ausgegeben werden:

- Jede Maßnahme muss investiven Charakter haben. Keine Maßnahme darf primär konsumtiv sein oder den laufenden Betrieb finanzieren.
- Jede Maßnahme muss ein »Return on Investment« gegenüberstehen. Das Geld muss für Maßnahmen eingesetzt werden, von denen künftige Generationen profitieren und die dafür sorgen, dass Zins und Tilgung bedient werden können.
- Jede Maßnahme braucht messbare KPIs und verbindliche Zeitpläne.

Die Aufgabe der Konsolidierung der Kernhaushalte bleibt nicht nur bestehen, sie wird angesichts der neuen deutschen Schuldenlast umso dringlicher.

Sondervermögen ordnungspolitisch flankieren

Ohne die Lösung Deutschlands struktureller Probleme – sie sind überwiegend ursächlich für die aktuelle Rezession und u. a. digitale Abhängigkeiten – wird das Sondervermögen ein Strohfeuer erzeugen. Überregulierung, überbordende Bürokratie, langsame Verwaltungen, unflexible Arbeitsbedingungen, ausufernde Berichtspflichten – um all dies zu ändern, braucht es kein oder kaum Geld. Es braucht politischen Willen und die Bereitschaft, Dinge anzupacken und zu verändern. Vor allem muss dafür gesorgt werden, dass die zusätzlichen Mittel schnell und unkompliziert dort ankommen, wo sie gebraucht werden und Wirkung entfalten sollen. Die neue Bundesregierung muss daher parallel zum Sondervermögen unter anderem

- jegliches Goldplating stoppen und Berichtspflichten reduzieren,
- jährliche Bürokratieentlastungsgesetze vorlegen,
- die Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung fortsetzen,
- Schriftformerfordernisse per Generalklausel abschaffen,
- »Digital Only« und »Once Only« als Grundsätze des Verwaltungshandelns gesetzlich verankern und das Verbot der Mischverwaltung abschaffen.

Durch eine Kombination von zusätzlichen öffentlichen Investitionen und bürokratiearmen Rahmenbedingungen, die private Investitionen anreizen, lässt sich Deutschland zu einem digital souveränen, zukunftsfesten Land machen. Dies muss unser Ziel sein, und hier sind die Maßnahmen dazu:

Handlungsfelder und Maßnahmen

Digitale Transformation der Wirtschaft

Bereich	Vorschlag	Invest, in Mrd.
Digital-booster	Transformationsbonus: Für drei Jahre sollen Investitionen in digitale Güter und Sachwerte mit einer Sonderabschreibung von 175 % gezielt angereizt werden, um die Transformation der Wirtschaft in der Breite zu beschleunigen, also etwa auch in KMU, in Krankenhäusern und im Handwerk, für kleine Investitionen ebenso wie für größere Projekte etwa zur Cybersicherheit. Dafür Einrichtung eines Fonds, der die kurzfristigen Steuereffekte im Haushalt auffängt.	20,0
	Investitionsprämie: Direktförderung für Unternehmen, die am Standort Deutschland ihre Produktionsweise auf den Einsatz von Robotik, Automatisierungstechnik, KI und Sensorik umstellen.	3,0
	Digital-Voucher: Insbesondere für KMU braucht es deutlich mehr IT- und Digitalberatung, wenn sich die Wirtschaft flächendeckend transformiert. Mit einem Voucherprogramm wird für KMU, die ganz am Anfang stehen, gezielt ein Anreiz geschaffen.	0,5
Mobilität & Autonomes Fahren	Digitale Straßeninfrastruktur: Digitalisieren der Straßeninfrastruktur durch digitale Vernetzung von Ampeln, Baustellen und Einsatzfahrzeugen von Polizei und Feuerwehr.	1,5
	Modellregionen für Autonomes Fahren: Aufbau von groß angelegten Modellregionen für Autonomes Fahren durch das Schaffen von Blaupausen mit bis zu drei großflächigen Modellprojekten.	4,2
Digitale Gesundheit	Digitale Krankenhäuser: Digitalisierung der Krankenhaus-Infrastruktur durch Modernisierung der IT-Systeme und Netzwerke, Investitionen in Telemedizin, Telemonitoring und Telekonsultationen, zudem Weiterfinanzierung der Digitalprojekte aus dem Krankenhauszukunftsgesetz 1; neue Digitalisierungsprojekte fördern und Roll-out.	5,0
Digitale Landwirtschaft	Digitalisierungspaket Landwirtschaft: Verstetigung der Experimentierfelder und Aufsetzen einer Portallösung für die Beantragung von Agrarförderung und der zur Verfügungstellung von Daten in einem Datenmanagementsystem zur Einbindung aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland.	0,8
		35,0

Aufbau eines Deutschland Stacks: Förderung von Schlüsseltechnologien und Infrastruktur

Bereich	Vorschlag	Invest, in Mrd.
Innovationsförderung	Verdoppelung der Mittel für die SPRIND: Das jährliche SPRIND-Budget von zuletzt rund 220 Mio. Euro sollte verdoppelt und vor allem überjährig bereitgestellt werden, um damit gezielt Forschungsprojekte und Neugründungen zu unterstützen, die auf die Verbesserung unserer digitalen Souveränität einzahlen.	1,0
	Cyberagentur: Mit zielgerichteten Förderprogrammen der Cyberagentur lässt sich die digitale Souveränität in der Cybersicherheit stärken. Eine höhere Förderung würde es der Agentur ermöglichen, innovative Sicherheitslösungen zu unterstützen und die Abhängigkeit von internationalen Anbietern zu verringern, was langfristig zu einer stärkeren Unabhängigkeit und Sicherheit im digitalen Raum führt.	0,4
Tech Startups	Zukunftsfonds zur Stärkung der Kapitalverfügbarkeit: Sofortige Aufstockung des Zukunftsfonds 2030 um 5 Mrd. € auf 15 Mrd. €; zudem Anschlussfonds ab 2030 mit min. 15 Mrd. € auflegen. Die Aufstockung des aktuell laufenden Zukunftsfonds sollte u. a. ein Modul DefTech Fonds i.H.v. 500 Mio. € beinhalten, der gezielt in verteidigungsrelevante Defence- und Dual-Use-Technologien investiert und so mittels Software Defined Defence unsere Wehrfähigkeit stärkt. Zusätzlich: Schnelle Bereitstellung des Kapitals und Umsetzung der Maßnahmen der WIN-Initiative.	5,0
	Weltklasse-Ausgründungen dank Startup Factories: Start von 10 (statt wie geplant 5) Startup Factories in 2025 nach Vorbild der UnternehmerTUM. Leuchtturm-Wettbewerb läuft; Auswahl der Factories steht aus. Erhöhung der geplanten öfftl. Förderung für die ausgewählten Factories, um diesen genug Mittel für schnellen Strukturaufbau und langfristigen Erfolg zur Verfügung zu stellen.	0,5
	Ausbau Startup-Förderung: Zusätzlich zu den Startup Factories weiterer Ausbau der Exist-Förderung, die einen wichtigen Beitrag zum Transfer von Innovation in die Praxis leistet. Ziel sollte es sein, Fördermittel, Antragsvolumen und Bewilligungen von Gründungsstipendien (Ziel: 250 Bewilligungen) und Forschungstransfers (Ziel: 50 Bewilligungen) weiter zu erhöhen und Exist für nicht-akademische Gründungen zu öffnen. Zudem sollten Invest als Frühphasen-Förderung für Startups & Business Angels aufgestockt, der Erwerbszuschuss nach Kürzung im März 2024 von 15 % wieder auf 25 % erhöht werden und die Richtlinie über 2026 bis mind. 2030 verlängert werden.	0,5

Bereich	Vorschlag	Invest, in Mrd.
Mikro- elektronik/ Halbleiter	Ausbau der Mikroelektronikfertigung: Neue Produktionsstätten und Modernisierung bestehender Fabriken, Förderung entlang der gesamten Wertschöpfungskette inkl. Zulieferindustrien (Rohstoffe, Wafer, Anlagenbau) sowie Backend-Design (Advanced Packaging); Langfristige Finanzierungsstrukturen für technologische Weiterentwicklung; Aufbau von industriellen Pilotlinien.	8,0
	Unterstützung von Chipdesign und Innovation: Stärkung und Aufbau von Chipdesign-Zentren, Ausbildung von Chipdesignern und Förderung eigener Design-Kapazitäten in Unternehmen, Entwicklung von Anwendungen auf Basis von neuen Chip- und System-Design-Konzepten.	2,0
Kommunikations- technologien	Forschungsförderung Open-RAN: Anwendungsbezogene Forschung von Open-RAN und Software-basierten Netzen, sowie die Entwicklung von 6G und deren Standardisierung.	0,9
Quantum Computing	Aufbau einer souveränen und unabhängigen deutschen Quanten-Rechenzentren-Infrastruktur: Ziele sind die Entwicklung von skalierbaren Quantencomputern mit europäischer Hardware und Softwareplattform und niedrighschwelliger Zugang für Forschungseinrichtungen, Startups und Industrie. Dazu zählt der Aufbau und Betrieb eines Full-Stack-Quantencomputers. Dafür sind nötig: 1) 5 Mrd. € für Aufbau und Skalierung von Quanten-Hardware. 2) 2,5 Mrd. € Software-Stack: Aufbau eines Plattformmodells, hardwareagnostisch und als SaaS-Lösung, Entwicklung von Software, Middleware, Algorithmen und Anwendungsframeworks. 3) 1,5 Mrd. € für Sicherstellung einer stabilen Lieferkette für Quantenchips und Kühlsysteme, Schaffung von industriellen Produktionsentwicklungs- und Produktionsstätten für hochintegrierte Enabling-Technologien (Photonik, Mikrowellentechnik) für die Quantenprozessorchip-entwicklung und -fertigung.	9,0
	Quantensensorik: Förderung der Entwicklung von Anwendungen und konkreter Einsatz auf Gebieten wie u. a. Medizin, Materialentwicklung, Navigation, Geophysik.	1,0
KI	Leistungsfähige Recheninfrastruktur: Aufbau einer öffentlich geförderten, leistungsfähigen Recheninfrastruktur zur Schaffung von Zugangsmöglichkeiten für privatwirtschaftliche Akteure und Forschung zur Entwicklung hochperformanter KI-Modelle und -Systeme. Der konzentrierte Ausbau einer kleinen Anzahl führender Computer-Cluster, etwa wie Initiative JUPITER, sowie deren Versorgung mit grundlastfähigem Strom könnte, Deutschland nicht nur an die Spitze der Entwicklung industriespezifischer Large Language Models bringen, sondern auch die Entstehung leistungsfähiger Open-Source-Modelle ermöglichen.	8,4
	KI-Kompetenzoffensive: Ausrufen einer KI-Kompetenzoffensive zum Ausbau von KI-Vollstudiengängen, der Förderung von KI-Mitarbeiterweiterbildungsprogrammen, sowie KI-Grundlagenbildungsprogramme für die breite Bevölkerung.	0,8

Bereich	Vorschlag	Invest, in Mrd.
	KI-Anwendungsprogramme: Ausbau von Programmen zur Schließung der KI-Anwendungspotential Lücke durch Programme zum KI-Wissenstransfer und der KI-Anwendungsförderung in der Breite skaliert werden.	0,8
Cloud	Souveräne Cloud: Ausbau souveräner Cloud-Technologien und der dazugehörigen Infrastruktur in Deutschland. Investitionen von 10 Mrd. € in Cloud-Projekte (s. Beispiele wie IPCEI-CIS) und souveräne Cloud-Services durch Aufbau eines Sonderfonds Digitale Souveränität mit dem Staat als Ankerkunden und angepassten Vergaberichtlinien.	10,0
IT-Sicherheit & Kryptographie	Leistungsfähiges Validierungssystem schaffen: Um sicherheitsrelevante Produkte und Systeme deutlich schneller validieren zu können, braucht es – auch mit Blick auf neue Technologien wie KI und Quantum – einen Booster für die aktuellen Prozesse und Strukturen. Mit verstärkten Ressourcen für Zertifizierungen und Sicherheitsüberprüfungen sowie ausreichendem Fachpersonal können bestehende Engpässe in Zertifizierungsverfahren aufgelöst werden. Gleichzeitig müssen der Beschaffungsvorrang für zertifizierte Lösungen in den Behörden angepasst und effizientere Prozesse eingeführt werden.	0,1
	KI-Sicherheit: Um Sicherheit und Robustheit von KI-Modellen im Hochleistungsbereich und in der breiten Anwendung zu erreichen, muss in Forschung und Entwicklung kritischer Schlüsselbereiche wie z. B. sichere Designs für Open-Source-Modelle und Confidential Computing Features investiert werden und diese in die Praxis ausgerollt werden.	0,6
	Quantensichere Kryptographie: Migration zu quantensicherer Kryptographie und Förderung von Quantenkommunikations-Infrastrukturen zum Aufbau und Nutzbarmachung einer robusten und sicheren Kommunikation der Zukunft. 1) 500 Mio. € zur Migration zu quantensicheren Lösungen im öffentlichen Sektor und in kritischen Infrastrukturen. 2) 500 Mio. € für den Aufbau einer deutschlandweiten quantensicheren Netzinfrastruktur. Dazu zählt z. B. die Entwicklung von Testbeds zur Implementierung in aktive Leitungen für Anwendung in industrierelevanten Umgebungen	1,0
		50,0

Verwaltungsdigitalisierung

Bereich	Vorschlag	Invest, in Mrd.
Digitale Lösungen für die Verwaltung	Nutzerkonten und Basisdienste: Deutschland ID / Nutzerkonto Bund (für Bürgerinnen und Bürger) sowie ein deutschlandweit einheitliches Unternehmenskonto. Die Funktionalitäten umfassen Postfächer, Datenschutz-Cockpit & Payment-Tools.	0,4
	Digitale Briefftasche für alle Bürgerinnen und Bürger (EUDI-Wallet): Die Wallet ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, ihre Identität sicher und unkompliziert online nachzuweisen und offizielle Dokumente wie Personalausweis, Führerschein und andere Nachweise digital zu speichern.	0,3
	Cybersichere Kommunen: Ein bundesweites Förderprogramm sollte den Ausbau der Cybersicherheit insbesondere in deutschen Kommunen unterstützen und eine wichtige Säule bei der Verwaltungsdigitalisierung darstellen. Viele kommunale IT-Systeme sind heterogen; eine zentrale Förderung würde skalierbare Lösungen fördern, Synergien schaffen und die digitale Resilienz der öffentlichen Infrastruktur nachhaltig stärken.	0,3
	Deutschland App & Unternehmensplattform als einheitliche Frontends: Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen erhalten ein deutschlandweit einheitliches Zugangstor zur digitalen Verwaltung. Als zentrale Plattformen für digitale Verwaltungsleistungen realisieren Sie das Konzept eines One-Stop-Shops für digitale Behördengänge.	0,6
	Applikationsmarktplatz: Ziel ist der unkomplizierte Zugang zu digitalen Lösungen für Behörden des Bundes, der Länder und der Kommunen. Über eine zentrale Plattform können diese aus einer Vielzahl unterschiedlicher Lösungen unterschiedlicher Anbieter auswählen (z. B. Kollaborations- und Kommunikationstools, KI-Tools, Workflow-Management, Smart City- und Sicherheitslösungen). Der Bezug erfolgt als Abruf aus zentral gehaltenen Rahmenverträgen.	0,2
Digitale IT-Infrastruktur	Cloud-Transformation und Rechenkapazität für Bund, Länder und Kommunen (inkl. Dateninfrastrukturfonds): Veraltete und unsichere öffentliche IT-Infrastrukturen werden durch eine moderne, föderale Cloud-Infrastruktur abgelöst. Durch gemeinsame Standards werden die Interoperabilität und Modularität der IT-Systeme von Bund, Ländern und Kommunen gewährleistet. Ein Dateninfrastrukturfonds erleichtert Behörden die Finanzierung des Aufbaus moderner Dateninfrastrukturen.	6,0
	Modernisierung der deutschen Registerlandschaft und Verknüpfung über alle föderalen Ebenen: Zentral für das Gelingen fast aller laufenden Digitalisierungsvorhaben von Bund, Ländern und Kommunen ist die schnelle Anbindung aller deutschen Behörden an das National Once Only Technical System (NOOTS). Behörden, die zuständig für die Umsetzung eines Fachgesetzes und damit der zugehörigen Register sind, sollten bei der Modernisierung und Anbindung ihrer Register auch finanziell unterstützt werden.	2,2
		10,0

Digitale Bildung

Bereich	Vorschlag	Invest, in Mrd.
Basisdienste Digitale Bildung	Basisdienste Digitale Bildung: Aufbau bundesweiter Basisdienste für alle Schulen und Bildungsverwaltungen inkl. Postfachfunktion für Lehrkräfte und Einführung einer Schüler-ID. Aufbau des »Marktplatz digitale Bildung« zur zentralen Bereitstellung von datenschutzkonformen Tools und Medien, die die Schulen direkt nutzen können.	0,5
Experimenterbudgets	Experimentierbudgets: Einführen von Experimentierbudgets zur digitalen Transformation des Unterrichts für alle Schulen in Deutschland, über die sie frei verfügen können (z. B. für den Aufbau von Makerspaces und neuen Unterrichtsräumen, Test bestimmter Tools etc.).	1,0
Qualifizierungsfonds Digitale Bildung	Qualifizierungsfonds Digitale Bildung: Initiierung einer konzertierten Aktion, um Bildungspersonal, insb. Lehrkräfte, im Bereich der digitalen und Medienkompetenzen binnen 3 Jahren zentral fortzubilden und bundesweit zukunftsfähigen Unterricht sicherzustellen.	2,3
Digital-offensive Kitas & Hochschulen	Digitaloffensive Kitas & Hochschulen: Aufbau der digitalen Infrastruktur für Kitas und Hochschulen inklusive Ausstattung von Lernräumen und Gebäuden, digitalen Endgeräten für Personal etc.	1,0
Bundeszentrale Digitale Bildung	Bundeszentrale Digitale Bildung: Aufbau einer Einheit, die sich bundesweit um die Verbesserung der digitalen bzw. Medienbildung in der Breite der Gesellschaft kümmert und somit die gesellschaftliche Resilienz erhöht. Umsetzung des Auftaktprojekts »Digitale Grundbildung«, in dessen Rahmen allen Schülerinnen und Schülern zwischen der 5. und 8. Klasse der Umgang mit Fake News und Desinformation sowie Kenntnisse zur eigenen Sicherheit im digitalen Raum vermittelt werden.	0,3
		5,0